

Projektbeschreibung Nr. 6 (Fachkompetenz)

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Schülerfirma „Magic Break“

Die Schülerfirma „Magic Break“ ist an unserer Schule ein Projekt, das von Frau Schulz im Profilkurs Wirtschaft Jahrgang neun startet und dann mit dieser Schülergruppe in Jahrgang zehn fortgeführt wird. Nachdem die Schüler entlassen werden, startet Frau Schulz das Projekt mit einer neuen Schülergruppe in Jahrgang neun. Die Schüler betreiben einen Lehrerkiosk, einen Schulartikelverkauf und ein Cateringservice bei Schulfesten, Bundesjugendspielen und Lehrergeburtstagen. Diese drei Arbeitsbereiche werden im Konzept der Schülerfirma, das in unserem Berufsorientierungskonzept zu finden ist, vorgestellt. Dabei versteht sich die Schülerfirma als reines Schulprojekt, das ausschließlich im schulischen Rahmen agiert und die theoretischen Inhalte des Curriculums Profil Wirtschaft praxisnah erleben lässt. Die Schüler sind zuständig für die Bereiche Geschäftsführung, Beschaffung, Lager, Produktion, Verkauf, Werbung, Buchhaltung und Verwaltung. Parallel zum zweistündigen Profilkurs Wirtschaft läuft für die Schüler/innen des Profilkurses die AG Schülerfirma.

2.) Ziele und Inhalte:

Für Schüler/innen sind die Inhalte des Curriculums Profil Wirtschaft nicht immer greifbar. Die Idee der Schülerfirma „Magic Break“ ist es, Theorie und Praxis zu vernetzen und Wirtschaftsgeschehen erfahrbar zu machen, ganz im Sinne des Lernens mit Kopf- Herz und Hand.

Neben den Inhalten des Curriculums gelingt es durch die Vernetzung Unterricht + Schülerfirma umfangreiche Fach-, Sach-, Handlungs- und Urteilkompetenzen auf ökonomischer und ökologischer Ebene sowie Sozialkompetenzen und weitere Schlüsselkompetenzen auszubauen und zu fördern. Diese werden von vielen Arbeitgebern verlangt. Ein wichtiges Ziel unserer Schule ist es, den Schüler/innen der Freiherr-vom-Stein Haupt- und Realschule im Sinne der Ausbildungsreife einen erfolgreicherem Berufseinstieg zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, Schüler/innen mit Migrationshintergrund zu integrieren und sie dahingehend zu fördern, dass sich ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt verbessern.

Im Konzept der Schülerfirma werden die Ziele detailliert vorgestellt. Exemplarisch soll hier eine Möglichkeit der Verknüpfung Curriculum und Schülerfirma aufgezeigt werden.

Curriculum	Schülerfirma
Die Schüler/innen beschreiben, erklären und untersuchen das Modell des vollkommenen Marktes und erschließen Gleichgewichtspreise.	Der Zusammenhang von Angebot und Nachfrage und die Ermittlung eines Gleichgewichtspreises kann z. B. am Verkauf von Schulartikeln erprobt werden.
Die Schüler/innen ermitteln typische Aufgaben von Unternehmen und beschreiben Beispiele für Beschaffung, Produktion und Absatz. Sie stellen den Zusammenhang zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz dar.	Diese Zusammenhänge werden besonders im Bereich des Caterings deutlich, wenn die Schüler/innen Lehrergeburtstagsbrötchen verkaufen oder den Kiosk bei einem Sportfest planen.

Ziel eines Unternehmens ist neben sozialen Aspekten natürlich der wirtschaftliche Gewinn. Da es sich bei unserer Schülerfirma um ein Projekt handelt und die positiven Lerneffekte im Fokus stehen, sind unsere Preise immer nur mit einem kleinen Gewinn kalkuliert. Fünfzig Prozent des Gewinns wird an die Schüler als Lohn verteilt. Der verbleibende Gewinn wird für Anschaffungen der Schülerfirma oder Schule genutzt.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Die Schulleitung unserer Schule hat ihre Zustimmung zum Projekt Schülerfirma erteilt. Sie ist fester Bestandteil unseres Schulprogramms und des Konzeptes zur Berufsorientierung. Weiterhin kann die Schülerfirma auf die Kenntnisse des Deutsch- und Mathematikunterrichtes zurückgreifen, wie z. B. dem Schreiben von Briefen, dem protokollieren von Sitzungen, der Kalkulation von Preisen und der Prozentrechnung. Die Schülerfirma ist Teil des Profilunterrichtes und gleichzeitig als AG im Ganzttag verankert

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2012/2013	16 Schüler/innen Jahrgang 9	Frau Schulz	
2013/2014	13 Schüler/innen Jahrgang 10	Frau Schulz	
2014/2015	Schüler/innen des Profilkurses Wirtschaft Jahrgang 9	Frau Schulz	

Unter der Leitung von Frau Schulz verwalten und organisieren sich die Schüler/innen der Schülerfirma selbst. Als Projekt ist unsere Schülerfirma fester Bestandteil des Schullebens und wird von Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern geschätzt. Die Lehrer/innen schätzen den Service des Lehrerkiosks und die Lehrergeburtstagsbrötchen. Die Schüler werden bei Sportfesten mit einem Kiosk versorgt und die Eltern werden bei Kuchenverkäufen etc. unterstützt.

Weiterhin kooperiert die Schülerfirma mit unseren Kooperationspartner Rosink und Grafschafter Volksbank, sei es bei Betriebsbesichtigungen oder im Bereich der Finanzierung von größeren Anschaffungen, wie z. B. unserem Verkaufstresen. Die Erziehungsberechtigten der Schüler/innen der Schülerfirma werden über die Tätigkeiten der Schülerfirma über Elternbriefe und das Zeugnis informiert. Da die Schüler/innen eine Gesundheitsunterweisung machen müssen, tritt die Schülerfirma auch in Kontakt zum Gesundheitsamt Nordhorn.

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die Schülerfirma ist ein fester Bestandteil unserer Schule und etabliert sich von Jahr zu Jahr mehr. Sie läuft jeweils über zwei Schuljahre und beginnt dann im folgenden Schuljahr mit neuen Schülern. Die Schüler/innen evaluieren ihre Arbeit fortlaufend. Nicht zuletzt über die Nachfrage und den Gewinn lässt sich die Qualität prüfen. Abgesichert wird die Arbeit der Schülerfirma darüber, dass das Projekt in einer Konferenz vorgestellt und angenommen wurde. Weiterhin wird der Haushalt der Schülerfirma im Schulvorstand vorgestellt und entlastet.

Da die Schülerfirma ein Schulprojekt ist und die Schule eine Kooperation mit Rosink und der Grafschafter Volksbank hat, greift die Schülerfirma auch auf diese Ressourcen zu.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

- > Konzept Schülerfirma, kann in der Schule eingesehen werden, steht im Konzept zur Berufsorientierung
- > Curriculum Profil Wirtschaft

Anlagen:

- > Presstext zur Schülerfirma "Magic Break"
- > Fotos zu unserer Schülerfirma



Auf dem Bild sind zu sehen:

Hinten, von links nach rechts: Peter Löggers (Lehrer, Freiherr-vom-Stein Haupt- und Realschule), Udo Stentenbach (Geschäftsführer, Rosink GmbH + Co. Maschinenfabrik), Bettina Duesmann (Geschäftsstellenleiterin, Grafschafter Volksbank eG an der Torbrücke), Dirk Brandt (Geschäftsführer, Rosink GmbH Ladenbau, Bank- & Objekteinrichtung), Jörling (2. Vorsitzende, Schulverein Freiherr-vom-Stein-Realschule Nordhorn e.V. Nordhorn), Gisela Brandt-Lattka (Schulleiterin, Freiherr – vom – Stein Haupt- und Realschule), Veldboer (1. Vorsitzende, Schulverein Freiherr-vom-Stein-Realschule Nordhorn e.V. Nordhorn), Helmut Fangmeyer (Kassenwart, Schulverein Freiherr-vom-Stein-Realschule Nordhorn e.V. Nordhorn), Sarah Schulz (Lehrerin, Freiherr – vom – Stein Haupt- und Realschule)

Vorne, von rechts nach links: Tom Buscher und Julia Steußloff (Geschäftsführer und Geschäftsführerin, Schülerfirma „Magic Break“)

Grafschafter Volksbank, Firma Rosink und Schulverein unterstützen die Schülerfirma „Magic Break“, der Freiherr – vom – Stein Haupt- und Realschule, mit einer großzügigen Spende

Durch erfolgreiche Kooperationen den Profilunterricht lebendig und an der Berufswelt orientiert gestalten

Berufsorientierung, mit dem Ziel Schülerinnen und Schüler für das Berufsleben fit zu machen und sie zur Ausbildungsreife zu führen, nimmt seit einigen Jahren einen immer größeren Stellenwert an Haupt- und Realschulen ein. So entstehen neue Schulfächer, wie die Profilmächer an Realschulen, die die Schüler gezielt auf die weiterführenden Schulen vorbereiten. An der Freiherr – vom – Stein Haupt- und Realschule werden gleich alle vier Profile angeboten: Wirtschaft, Technik, Gesundheit- und Soziales und Französisch. Ab dem neunten Jahrgang entscheiden sich die Schüler, welches Profil sie für die kommenden zwei Schuljahre wählen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der Schule liegt die Herausforderung darin, die Profile lebendig und an der Berufswelt orientiert, zu gestalten. Eine hervorragende Möglichkeit bieten hier die Kooperationen der Schule, mit der Firma Rosink und der Grafschafter Volksbank. Erstere blickt bereits auf eine siebenjährige Tradition zurück. Sie wurde damals von der Frensdorfer Hauptschule, durch den Einsatz von Herrn Lögers, Wirtschaftslehrer der Schule, und Herrn Stentenbach, Geschäftsführer der Firma Rosink, ins Leben gerufen. Nach der Zusammenlegung mit der Freiherr – vom – Stein Realschule, wurde die Kooperation auf die Realschule ausgeweitet, ebenso wie die Kooperation der Realschule mit der Grafschafter Volksbank, auf die Hauptschule. Ein Beispiel, wie diese Kooperationen einen lebendigen und an der Berufswelt orientierten Profilunterricht unterstützen, zeigte sich am vergangenen Freitag, dem 26.04.2013, bei der Einweihung des neuen Verkaufstischs, in der Halle des Neubaus. Die im Profilunterricht Wirtschaft gegründete Schülerfirma „Magic Break“ hat einen, von der Firma Rosink GmbH Ladenbau, Bank- & Objekteinrichtung entwickelten Verkaufstisch, mit zwei Rollcontainern bekommen, damit die Schülerinnen und Schüler des Kurses ihre Geschäftsidee, Schulartikel in der Schule zu verkaufen, ab Montag, dem 29.04.2013 umsetzen können. Geschäftsführung, Einkauf, Verkauf, Werbung, Buchführung, sämtliche Betriebsabläufe liegen in Verantwortung der 16 Schülerinnen und Schüler, die von ihrer Lehrerin Frau Schulz begleitet werden. Durch ihre eigene kleine Firma bekommt der zu vermittelnde Unterrichtsstoff für die Schülerinnen und Schüler ein Gesicht, wird greifbar, erfahrbar und lebendig. Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung der Grafschafter Volksbank eG (1100€), des Schulvereins der Freiherr-vom-Stein Haupt- und Realschule (700€), der Firma Rosink GmbH + Co. Maschinenfabrik(500 €) und der, für die Schülerfirma „Magic Break“, kostenlosen Beratung, Entwicklung, Produktion und Anlieferung des Verkaufstischs durch die Firma Rosink GmbH Ladenbau, Bank- & Objekteinrichtung, wäre dieses Schulprojekt nicht möglich gewesen.

Bilder zu unserer Schülerfirma



